

Innenministerium

!!Der Covid-Experte, der Geld aus Peking bekam

Wer heute nach Shanghai blickt, der wird sich womöglich auch an einen vom damaligen Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) im März 2020 ins Leben gerufenen Expertenrat erinnern. Dieser entwickelte ein Strategiepapier namens „Wie wir Covid-19 unter Kontrolle bekommen“.

Es ist ein Plädoyer für massive staatliche Eingriffe. Von einem Worst-Case-Szenario ist darin die Rede, das man der Bevölkerung vor Augen führen müsse. Selbst Quarantänecamps für Infizierte tauchen auf.

Zu den Ratsmitgliedern gehörten neben Fachleuten wie Lothar Wieler, Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI), zwei Personen mit besten Verbindungen nach China. Aufmerksam geworden war man auf sie durch ein kurz zuvor verfasstes Papier mit dem Titel: „Von Wuhan lernen – es gibt keine Alternative zur Eindämmung von Covid-19“.

Einer der beiden Autoren ist Otto Kölbl, Linguist an der Universität Lausanne – und ein erklärter Fan des Diktators Mao, wie WELT AM SONNTAG schon im Frühjahr 2021 berichtete.

Kölbl, einst Sprachlehrer an der North-Western Polytechnical University in Xi'an in Zentralchina, war es, der zentrale Passagen des als „Panikpapier“ bezeichneten Konzepts verfasst hatte – etwa diese:

„Kinder werden sich leicht anstecken ... Wenn sie dann ihre Eltern anstecken und einer davon qualvoll zu Hause stirbt und sie das Gefühl haben, Schuld daran zu sein, weil sie z.B. vergessen haben, sich nach dem Spielen die Hände zu waschen, ist es das Schrecklichste, was ein Kind je erleben kann.“

Während der Beratungen hatte der damalige Staatssekretär Markus Kerber, der die Gruppe zusammensetzte, dem Dekan der Universität Lausanne berichtet, Kölbl habe „enorm wichtige Impulse setzen können“.

Nun kommt heraus: Kölbl bekam sogar Geld aus Peking. Im Gespräch mit WELT AM SONNTAG erzählt der 53-Jährige, die Kommunistische Partei habe ein Kommunikationsproblem. Und um das zu beheben, helfe er ab und zu aus. „Ich habe immer wieder mal kleinere Aufträge angenommen, wo es darum ging, die Sicht der chinesischen Regierung einem westlichen Publikum zu erklären“, sagt Kölbl. Dafür erhalte er geringe Beträge. Über Details könne er nicht sprechen, er habe sich zur Geheimhaltung verpflichtet.

Ein von Peking bezahlter Mao-Fan als Corona-Experte im Expertenrat des Innenministeriums – Kölbl gibt das offen zu. ..."

<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus238595669/Innenministerium-Der-Covid-Experte-der-Geld-aus-Peking-bekam.html> 9.5.2022

Der Covid-Experte, der Geld aus Peking bekam

Ein Sprachwissenschaftler arbeitete in einer Expertengruppe des Innenministeriums. Nun kommt heraus: Immer wieder wurde er für seine Publikationen von der chinesischen Regierung bezahlt. „Zero Covid“ preist er bis heute an.

Strikte Ausgangssperren in Shanghai, Quarantänelager für Tausende Menschen, der Verlust jedweder Freiheit – China führt der Welt seit Wochen vor, wohin die „Zero Covid“-Strategie führt. Es ist eine Politik, die auch hierzulande prominente Fürsprecher fand:

Bezahlschranke.

Siehe evtl. dazu auch: <https://t.me/ayawasgeht/2005> 9.5.2022

<https://ayavela.substack.com/p/china-und-der-great-reset?s=w>

28.11.2020

China und der 'Great Reset'

Wie die Kommunistische Partei Chinas und westliche Tech-Globalisten der Welt einen Lockdown verkauften

.....

China-Lobbyisten in der „COVID-19-Taskforce“:

Otto Kölbl, Dr. Maximilian Mayer und das Panikpapier des BMI

Ab dem 22. März 2020 kursierte in Abgeordnetenbüros und Medien ein internes Strategiepapier des Bundesinnenministeriums mit Titel: „Wie wir COVID-19 in den Griff bekommen“ (44).

Das alsbald als „Panikpapier“ bezeichnete Dokument schlug hohe Wellen: Es benennt, dass die relativ niedrigen Todeszahlen von COVID-19 allein nicht ausreichen würden, um die Bevölkerung dauerhaft auf drastische Maßnahmen einzuschwören – um die „gewünschte Schockwirkung“ zu erzielen, bedürfe es einer gezielten Aktivierung der Urangst vor dem Sterben, insbesondere vor dem Erstickungstod: „1) Viele Schwerkranke werden von ihren Angehörigen ins Krankenhaus gebracht, aber abgewiesen, und sterben qualvoll um Luft ringend zu Hause. Das Ersticken oder nicht genug Luft kriegen ist für jeden Menschen eine Urangst. Die Situation, in der man nichts tun kann, um in Lebensgefahr schwebenden Angehörigen zu helfen, ebenfalls. Die Bilder aus Italien sind verstörend. 2) Kinder werden kaum unter der Epidemie leiden“:.....

Der Autor jener Zeilen hat einen eigenen Twitter-Account und bekannte sich dort öffentlich zu ihnen (52). Sein Name ist Otto Kölbl, je nach Phonetik auch Kolbl, ein unauffälliger Germanist aus Lausanne, der bislang nichts Nennenswertes publiziert hat. Nach eigenen Angaben forscht er seit 2007 über die „sozio-ökonomische Entwicklung in China und verglichen mit anderen Entwicklungsländern sowie über deren Darstellung in den westlichen Medien“. Von 2005 bis 2006 war er Sprachlehrer an der Northwestern Polytechnical University in Xi'an, China (53). Er lebt inzwischen wieder in der Schweiz und betreibt einen eigenen

Blog namens „rainbowbuilders.org“ in dem er unter anderem Hongkong als „parasitär“ bezeichnet (54) und Chinas vorbildliche Erschließung Tibets lobt (55). Kolbl kann als China-Propagandist bezeichnet werden; möglicherweise wird er dafür nicht finanziell entlohnt, vertritt jedoch ganz offensichtlich Chinas Perspektive auf die Welt, die Menschenrechtsfragen im Inneren absolut blind gegenüber steht. Zudem vertritt er eine problematische Haltung zu evidenzbasierter Medizin und Wissenschaft. In einem YouTube-Interview verneint er die Kompetenz der Wissenschaft in der Corona-Krise: "Im Hinblick auf diese COVID-19-Krise muss man, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, damit beginnen, der Wissenschaft nicht zuzuhören." (56) Sondern lieber von China und ganz allgemein Asien lernen, so Kolbls Narrativ auf Twitter, seit Monaten.

<https://www.rnd.de/politik/wieder-kehrtwende-von-lauterbach-umstrittene-ex-post-triage-wird-doch-nicht-erlaubt-VFUSAWHSL5D2ROME4IDB3JXWBI.html> 9.5.2022

Nach Kritik an Gesetzentwurf

Wieder Kehrtwende von Lauterbach: Umstrittene Ex-post-Triage wird doch nicht erlaubt

Berlin. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hat im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie erneut eine Kehrtwende vollzogen. Lauterbach teilte am Montag mit, dass die umstrittene Ex-Post-Triage – also der Abbruch der Behandlung eines Patienten zugunsten eines anderen mit höherer Lebenschance – nun doch nicht ermöglicht werden soll. „Ex-Post-Triage ist ethisch nicht vertretbar und weder Ärzten, Patienten noch Angehörigen zuzumuten. Deshalb werden wir es auch nicht erlauben“, erklärte der Minister. [Zuvor hatte es unter anderem von den Grünen heftige Kritik am Gesetzesvorschlag Lauterbachs zur Verteilung knapper Behandlungskapazitäten bei einer Pandemie gegeben.](#)

Die Regelung der Ex-Post-Triage war ursprünglich ein Wunsch von Justizminister Marco Buschmann (FDP). Lauterbach, der das Vorhaben von Anfang an kritisch sah, setzte bei Verhandlungen mit Buschmann in der vergangenen Woche dann aber höhere Hürden durch: Vereinbart wurde, dass mindestens drei intensivmedizinisch erfahrene Fachärzte zustimmen müssen. Ein Gesetzesvorschlag in dieser Fassung ging dann in die sogenannte Ressortabstimmung. Nun die Kehrtwende: Lauterbach zog seine Zustimmung zu dem Kompromiss mit Buschmann zurück und erklärte sein definitives Nein zur Ex-Post-Triage. Der Entwurf soll nun entsprechend geändert werden.

<https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/stechmuecken-west-nil-virus-breitet-sich-im-osten-deutschlands-aus-li.226974>

10.5.2022

Stechmücken: West-Nil-Virus breitet sich im Osten Deutschlands aus

Das West-Nil-Virus tritt in Deutschland erst seit Kurzem bei Menschen auf. Mittlerweile hat sich der Erreger über mehrere Bundesländer hinweg ausgebreitet.

Der Osten ist neben Bayern Hot-Spot für die Verbreitung des hierzulande erst seit Kurzem beim Menschen auftretenden West-Nil-Virus durch heimische Stechmücken. Das sagte Doreen Werner, Biologin am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (Zalf) in Müncheberg (Märkisch-Oderland), der Deutschen Presse-Agentur. „Warum, wissen wir noch nicht.“

Betroffen seien Thüringen, Sachsen Anhalt, Sachsen und Brandenburg. Wissenschaftler des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) hatten Hausmücken bereits als Überträger des West-Nil-Virus - das ursprünglich vor allem in wärmeren Regionen der Erde vorkommt - identifiziert.

Das Virus kann in Stechmücken überwintern. „Je wärmer es dann wird, um so besser können sich die Krankheitserreger weiterentwickeln“,

erläutert Werner. Einige Infizierte leiden dann an grippeähnlichen Symptomen. Schwere Verläufe sind selten, können aber tödlich enden.

Auch mit Blick auf den Klimawandel gebe es eine Zirkulation von Viren, hat die Forscherin beobachtet. „Die Klimaveränderung führt dazu, dass sich die Erreger in den Mücken besser vermehren können. Zentraler Dreh und Angelpunkt ist aber die zunehmende Globalisierung“, schätzt Werner ein.

In Deutschland werden Fälle beim Menschen nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) seit 2019 registriert. Es sei damit zu rechnen, dass sich der Erreger in Deutschland weiter etabliert.

<https://tkp.at/2022/05/08/neue-vertragsaenderungen-sollen-who-zur-globalistischen-weltregierung-machen/> 8.5.2022

Neue Vertragsänderungen sollen WHO zur globalistischen Weltregierung machen

Die Corona Pandemie ist und war nie eine gesundheitliche oder medizinische Krise, es war immer ein politischer Putsch um unsere Grund- und Freiheitsrechte auszuhebeln. Mit der Übertragung weitgehender Exekutivgewalten über die Nationalstaaten an die WHO durch Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften der WHO soll praktisch die nationale Souveränität der Länder an eine Organisation übertragen werden, die von Oligarchen und den multinationalen Konzernen der Finanz-, Digital und Pharmaindustrie kontrolliert wird.

Vom 22. bis 28. Mai 2022 wird die ultimative Kontrolle über die Gesundheitssysteme aller WHO Mitglieder, also fast aller Staaten weltweit, und damit über unsere nationale Souveränität dem leitenden Gesetzgebungsorgan der Weltgesundheitsorganisation, der Weltgesundheitsversammlung (WHA), zur Abstimmung vorgelegt, wie [America Out Loud berichtet](#).

Diese Bedrohung ist in neuen, von der Biden-Regierung vorgeschlagenen [Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften der WHO](#) enthalten, die auf der kommenden Konferenz vom 22. bis 28. Mai 2022 als „vorläufiger Tagesordnungspunkt 16.2“ vorgesehen sind.

Diese Änderungen werden den Generaldirektor der WHO ermächtigen, Gesundheitsnotfälle oder -krisen in jedem Land auszurufen, und zwar einseitig auch gegen den Widerstand des betroffenen Landes. Der Generaldirektor wird in der Lage sein, diese Gesundheitskrisen allein aufgrund seiner persönlichen Meinung oder seiner Einschätzung, dass eine potenzielle oder mögliche Bedrohung für andere Länder besteht, auszurufen.

Sollten die von der Biden-Administration vorgeschlagenen Änderungen verabschiedet werden, werden sie allein schon durch ihre Existenz und ihre Absicht die Unabhängigkeit und Souveränität der Mitglieds-Staaten drastisch beeinträchtigen. Die gleiche Bedrohung gilt [allen 193 Mitgliedsstaaten der UNO](#), die alle der WHO angehören und 99,44% der Weltbevölkerung repräsentieren.

Diese Verordnungen sind ein „[verbindliches Instrument des Völkerrechts, das am 15. Juni 2007 in Kraft getreten ist](#)„. Die UN-Mitgliedsstaaten können gesetzlich verpflichtet werden, sie zu befolgen oder zu akzeptieren.

Wie viel Zeit haben wir, um die Änderungsanträge zu stoppen?

Der Inhalt der vorgeschlagenen Änderungen wurde [erst am 12. April 2022 veröffentlicht](#), so dass nur wenig Zeit bleibt, um vor der geplanten Abstimmung zu protestieren. Wie bereits erwähnt, sind die Änderungen geplant und werden mit ziemlicher Sicherheit vom 22. bis 28. Mai 2022 beschlossen werden.

Die bestehenden WHO-Vorschriften hätten eine 18-monatige Frist vorgesehen, innerhalb derer ein Land seine Zustimmung zu den Änderungen zurückziehen kann, doch das soll gleichzeitig mit den

anderen vorgeschlagenen Änderungen auf sechs Monate reduziert werden. Wenn die von den USA eingebrachten Änderungsanträge verabschiedet werden, könnte eine Mehrheit der Länder innerhalb der nächsten sechs Monate ihr individuelles Votum ändern und die Genehmigung rückgängig machen. Dies ist jedoch viel schwieriger, als den gesamten Prozess jetzt zu stoppen.

Wir müssen jetzt handeln, um die Verabschiedung der Änderungsanträge zu verhindern, und auch genügend Druck auf unsere Regierungen ausüben, damit sie den Anträgen nicht zustimmen. Wenn das scheitert und die Änderungsanträge auf der Mai-Tagung des WHO-Leitungsgremiums angenommen werden, müssen wir uns dann bemühen, eine Mehrheit der Nationen zu beeinflussen, damit sie mit „Nein“ stimmen.

Im Folgenden sind die 20 Staaten sowie die Europäische Union aufgeführt, die die Änderungsanträge der USA unterstützen:

Albanien, Australien, Costa Rica, Dominikanische Republik, Guatemala, Indien, Jamaika, Japan, Kanada, Kolumbien, Monaco, Montenegro, Norwegen, Peru, Republik Korea, Schweiz, Großbritannien, Vereinigte Staaten von Amerika, Uruguay, Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU).

<https://uncutnews.ch/die-obligatorische-impfung-bei-klm-bedeutet-ein-sicherheitsrisiko-fuer-das-flugpersonal-und-die-passagiere/> 10.5.2022

Die obligatorische Impfung bei KLM bedeutet ein Sicherheitsrisiko für das Flugpersonal und die Passagiere.

In Schiphol ist sehr viel los. Die Menschen strömen in Scharen zum Flughafen. Aber wie sicher ist das? Der FVD-Abgeordnete Pepijn van Houwelingen sagt, er habe Briefe von Piloten erhalten, die keine Arbeit mehr finden, weil sie sich nicht mit den experimentellen „Impfstoffen“ impfen lassen wollen.

Er berichtet von einem Brief, den er von den Eltern eines Piloten erhalten hat, der aufgrund der seit März 2020 getroffenen Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Corona seinen Traumberuf nicht mehr ausüben kann. „Das hat große Auswirkungen auf seine finanzielle Situation und auf seine Familie“, sagt er.

Der Pilot untersuchte die Covid-Maßnahmen und Impfungen in der Luftfahrt und fand heraus, dass die Impfungen auf einer experimentellen Gentherapie beruhen.

Während seiner Aus- und Weiterbildung hatte er gelernt, dass Piloten niemals an einem medizinischen Experiment teilnehmen sollten. Nach den gesetzlichen Sicherheitsvorschriften würde er in diesem Fall seine Pilotenlizenz verlieren. Er könnte auch keine Folgeschäden geltend machen.

Nach den Informationen, die unser Sohn hört und sieht, fliegen geimpfte Piloten mit Brustschmerzen, Kopfschmerzen und anderen gesundheitlichen Beschwerden. Darüber hinaus sollen Piloten Herzprobleme und Thrombosen gehabt haben und sogar gestorben sein, schreiben seine Eltern. Die Tatsache, dass KLM jetzt Corona-Impfungen für neue Mitarbeiter, einschließlich Piloten, vorschreibt, ist seiner Meinung nach illegal.

„Seiner und unserer Meinung nach stellt diese Verpflichtung ein Sicherheitsrisiko sowohl für das Flugpersonal als auch für die Passagiere dar“, heißt es in dem Schreiben. Die Pilotengewerkschaft hat die KLM wegen der Impfpflicht für neue Mitarbeiter verklagt.

<https://www.aerztezeitung.de/Nachrichten/Mehr-Schutz-fuer-Patienten-mit-Kontraindikationen-zur-Corona-Impfung-428960.html> 11.5.2022

SARS-CoV-2-Arzneimittelverordnung

Bestimmte Patientengruppen sollen Arzneimittel zum Corona-Schutz erhalten

Wer sich aus medizinischen Gründen nicht gegen COVID-19 impfen lassen kann, soll Alternativen zum Schutz vor Infektionen mit SARS-CoV-2 erhalten können. Das können auch monoklonale Antikörpertherapien sein.

Berlin. Die Regierung will bestimmten Patientengruppen kurzfristig einen Anspruch auf die Versorgung mit Arzneimitteln zur präventiven Anwendung zum Schutz vor Infektionen mit dem SARS-CoV-2 Virus gewähren. Dieser Anspruch soll sich auch auf verschreibungspflichtige monoklonale Antikörpertherapien erstrecken.

Das geht aus dem Entwurf einer Verordnung des Bundesgesundheitsministeriums zur Änderung der SARS-CoV-2-Arzneimittelverordnung hervor, der der Ärzte Zeitung vorliegt.

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben soll erleichtert werden

Angesprochen sind Patientinnen und Patienten, die sich aufgrund von Kontraindikationen nicht gegen COVID impfen lassen können. Weitere Gründe können zum Beispiel angeborene Immundefekte, Grunderkrankungen oder immunsuppressive Therapien sein.

Diese Patientengruppen hätten mitunter die höchsten Risiken für schwere oder tödliche Verläufe von COVID-19-Erkrankungen, heißt es in der Begründung der Verordnung. Aufgrund von Änderungen des Infektionsschutzgesetzes und der Aufgabe der coronabedingten Einschränkungen des Alltags seien diese Menschen bei der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zunehmend eingeschränkt. Die Laufzeit der SARS-CoV-2-Arzneimittelverordnung, die am 31. Mai ausläuft, soll dafür bis zum 25. November verlängert werden. (af)

<https://www.rbb24.de/politik/thema/corona/beitraege/2022/05/bundesverfassungsgericht-klage-berlin-gastronomie-notbremse.html> 10.5.2022

Berliner Klage abgewiesen Verfassungsgericht: Coronabedingte Schließung der Gastronomie war rechtmäßig

Vor einem Jahr führte die Corona-Pandemie bundesweit zu geschlossenen Restaurants, Speisen durften nur abgeholt werden. Jetzt ist eine Berliner Gastronomin mit ihrer Klage dagegen vor dem Bundesverfassungsgericht gescheitert.

Restaurants, Cafés und Kneipen durften in den Hochphasen der Corona-Pandemie zeitweise geschlossen werden. Ein Jahr nach den vielen Einschränkungen durch die sogenannte Bundes-Notbremse hat das Bundesverfassungsgericht auch diese Maßnahme als zulässig eingestuft. "Der Schutz von Gesundheit und Leben ist ein legitimer Zweck, dessen Verfolgung selbst schwere Eingriffe in die Berufsfreiheit zu rechtfertigen vermag", teilte das Karlsruher Gericht am Dienstag mit. Geklagt hatte eine Restaurantbetreiberin aus Berlin. (Az. 1 BvR 1295/21)

Die Entscheidung kommt nicht überraschend, da die Richterinnen und Richter des Ersten Senats zentrale Maßnahmen der Corona-Notbremse schon [vor einigen Monaten als gerechtfertigt eingestuft haben](#). Dabei ging es um die Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen und die vorübergehende Schließung von Schulen.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.jens-stoltenberg-nato-chef-positiv-auf-corona-getestet.b7023d56-126b-4596-90aa-1ad11d8631e9.html> 10.5.2022

Nato-Chef positiv auf Corona getestet

Jens Stoltenberg kann nicht am Nato-Außenministertreffen am Wochenende in Berlin teilnehmen. Er ist positiv auf Corona getestet worden.

[Nato](#)-Generalsekretär [Jens Stoltenberg](#) ist positiv auf das [Coronavirus](#) getestet worden. Seine Sprecherin gab am Dienstag auf Twitter bekannt, er sei vollständig geimpft und geboostert und habe milde Symptome.

Da die belgischen Regeln mindestens sieben Tage Quarantäne vorschreiben, wird er demnach nicht am Nato-Außenministertreffen am

Wochenende in Berlin teilnehmen können. Voraussichtlich wird der stellvertretende Nato-Generalsekretär Mircea Geoană den Vorsitz bei dem Treffen übernehmen.

<https://unser-mittleuropa.com/daenemarks-pandemie-der-geimpften/>

11.5.2022

Dänemark´s Pandemie der Geimpften

Wie in vielen „durchgeimpften“ Ländern der westlichen Welt, so zeigt sich auch in Dänemark, dass die wahre Katastrophe für das Gesundheitssystem und die Gesellschaft im Allgemeinen erst langsam durch die Auswüchse der Covid-Impfnebenwirkungen sichtbar wird. Nachdem der skandinavische Staat immer wieder zwischen Corona-Diktatur und Lockerungen hin- und herschwenkte, wird man nun mit den Folgen des „blinden Durchimpfens“ konfrontiert.

Blogger zeigt erstaunliche Statistiken

[Die erstaunliche Arbeit von Kristoffer Torbjørn Bæk](#) zeigt, dass die Geimpften in Dänemark für mehr Fälle, Krankenhausaufenthalte und Todesfälle verantwortlich sind als die Ungeimpften – und das das ganze Jahr über. Auf einem Blog wird die Arbeit Bæk folgend zitiert, untermauert durch unzählige Statistiken und deren Interpretation:

„Jetzt, da der Impfstatus so stabil ist, dass die Fehleinstufungen die Analyse nicht mehr beeinträchtigen, können wir uns ein klares Bild von der Unwirksamkeit des COVID-Impfstoffs machen.“

Hut ab vor Kristoffer Torbjørn Bæk (Twitter) für die unglaubliche Arbeit, die er beim Zusammentragen und Darstellen der dänischen Daten geleistet hat, und vor Leser Jens Happel, der mich darauf aufmerksam gemacht hat.“

Geimpfte überfüllen die Krankenhäuser (und die Leichenhallen)

So sind beispielsweise mittlerweile Dreifach-Geimpfte #anteilig stärker infiziert als Zweifach-Geimpfte, die wiederum stärker infiziert sind als Ungeimpfte , und zwar in allen Altersgruppen.

Ebenso geht aus den anteiligen Daten hervor, dass der Impfstoff einen positiven Einfluss auf die Krankenhauseinweisungen hat. Es ist jedoch nicht klar, ob COVID der Grund für die Krankenhauseinweisungen ist oder ein Nebeneffekt. Dennoch sind es offensichtlich die Geimpften, die die Krankenhäuser verstopfen, wenn man die absoluten Zahlen betrachtet. Selbiges gilt für die Todesfälle, wo Geimpfte überrepräsentiert sind.

<https://twitter.com/Bundeskanzler/status/1524743507587469321>

12.5.2022

The pandemic is not over. What we need is more money to fight Covid19, more vaccinations and local production of vaccines worldwide, a strong [@WHO](#) and more resilience of our healthcare systems. Thanks, [@potus](#), for this [#globalCOVIDsummit](#) which helps taking action together.

Kommentar von impfen-nein-danke:

https://t.me/impfen_nein_danke/105379 12.5.2022

Natürlich ist es nicht vorbei, ein Vorbeisein ist gar nicht vorgesehen, steht schon im Pandemieplan Lock Step von 2010!

Sie starten bald wieder durch mit dem nächsten Schlag! Erkennt man auch an der verstärkten Zersetzung unter den Kritikern. War bisher vor jedem Schlag so, 2005, 2009, beim Anlaufen der Masern-Impfpflicht von 2016-2019. Immer, wenn es zu verstärkter Unruhe und Streit unter dem Widerstand kam, passierte danach der nächste Schachzug.

<https://www.rnd.de/gesundheit/nordkorea-erste-corona-infektionen-landesweiter-lockdown-verhaengt->

[VATHWUS2JD5R3FOBNNPTAZCSXE.html](https://www.rnd.de/gesundheit/nordkorea-erste-corona-infektionen-landesweiter-lockdown-verhaengt-VATHWUS2JD5R3FOBNNPTAZCSXE.html) 12.5.2022

Nordkorea bestätigt erstmals Corona-Infektionen – und verhängt landesweiten Lockdown

Nordkorea hat zum ersten Mal nach mehr als zwei Jahren offiziell Corona-Infektionen bestätigt. Weltweit sind die Beteuerungen Nordkoreas, das Coronavirus bislang ferngehalten zu haben, auf Skepsis gestoßen. Die Regierung hat als Reaktion auf den jetzigen Ausbruch einen landesweiten Lockdown verhängt.

Seoul. Mehr als zwei Jahre nach Ausbruch der Corona-Pandemie hat Nordkorea erstmals offiziell Infektionen bestätigt und am Donnerstag einen landesweiten Lockdown verhängt. Tests bei einer nicht näher genannten Zahl von Personen mit Fieber in der Hauptstadt Pjöngjang hätten ergeben, dass sie sich mit der Omikron-Variante des Virus angesteckt hätten, meldete die staatliche Nachrichtenagentur KCNA. Machthaber Kim Jong Un forderte als Gegenmaßnahme einen harten Lockdown für Städte und Bezirke. Arbeitsplätze sollten zudem getrennt werden, um eine Ausbreitung des Virus zu verhindern, erklärte Kim laut KCNA.

Meisten Menschen in Nordkorea ungeimpft

Bisherige Beteuerungen Nordkoreas, das Coronavirus ferngehalten zu haben, waren international auf Skepsis gestoßen. Eine Ausbreitung des Virus könnte für das Land ernste Auswirkungen haben. Fachleute gehen davon aus, dass die meisten der 26 Millionen Bewohnerinnen und Bewohner ungeimpft sind, zudem ist das Gesundheitssystem nur schwach entwickelt und der Ernährungszustand vieler Menschen schlecht. Gegen die Annahme der über das UN-Beschaffungsprogramm Covax angebotenen Vakzine hat sich die Führung in Pjöngjang bisher gesträubt. Ein solcher Schritt wäre von internationalen Kontrollen begleitet.

Fachleute halten es aber für möglich, dass Nordkorea mit dem Eingeständnis von Infektionsfällen nun Hilfe aus dem Ausland anstrebt. „Wenn Pjöngjang öffentlich Omikron-Fälle zugibt, muss die Lage bei der

öffentlichen Gesundheit ernst sein“, sagte Leif-Eric Easley, ein Professor für internationale Studien an der Ewha Womans University in Seoul. Das südkoreanische Vereinigungsministerium erklärte, der Süden sei auf Grundlage humanitärer Erwägungen zu medizinischer Unterstützung und anderer Hilfe bereit.

Kim: Geplante Bauprojekte sollen weiterlaufen

Nähere Angaben zu dem angeordneten Lockdown wurden nicht gemacht. Ein Fotograf auf der südkoreanischen Seite der Grenze sah aber im Norden Dutzende Menschen, die auf Feldern arbeiteten oder in einem Grenzort umhergingen - ein Hinweis darauf, dass die Menschen nicht zu Hause bleiben müssen oder landwirtschaftliche Arbeit von den Bestimmungen ausgenommen ist.

Machthaber Kim ordnete ungeachtet der verschärften Maßnahmen an, dass geplante Bauprojekte, die landwirtschaftliche Entwicklung und andere staatliche Projekte weiter vorangetrieben werden.

<https://t.me/niemeyeroffiziell/1211> 12.5.2022

Ralph T. Niemeyer:

wie erwartet, hat der Internationale Strafgerichtshof das Verfahren gegen Steinmeier und Scholz wegen des Verdachtes auf Genozid trotz umfangreichen Beweismaterials in Form von Einzelfällen von "Impftoten", die in der Summe ein serienmäßiges Bild abgeben, eingestellt.

PDF an Den Haag im Anhang;

<https://tkp.at/2022/05/11/abstossung-von-hornhauttransplantaten-nach-covid-19-impfung/> 11.5.2022

Abstoßung von Hornhauttransplantaten nach COVID-19-Impfung

Abstoßungsreaktionen von transplantierte Hornhaut sind normalerweise sehr selten. Nun aber häufen sich die Berichte in Fachzeitschriften und

Nebenwirkungs-Meldesystemen über Abstoßungen von Hornhauttransplantaten nach COVID-19-Impfungen. Auch der Ausschuss für Risikobewertung im Bereich der Pharmakovigilanz (PRAC) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) beschäftigt sich mit dieser Komplikation.

Eine der häufigsten Organtransplantationen ist die Hornhauttransplantation durch eine Spenderhornhaut (Keratoplastik). Da in der Hornhaut keine Blutgefäße vorhanden sind, und somit kein Kontakt mit Immunzellen besteht, sind Abstoßungsreaktionen sehr selten („Immunprivileg“).

In jüngster Zeit wurden auffallend viele Berichte über Hornhauttransplantat-Abstoßungen nach COVID-19-Impfungen, mRNA- oder Vektor-Impfstoffe, veröffentlicht.

Nach COVID-19-Impfungen allerdings wurden bereits 29 Fälle in der Fachliteratur seit Beginn der Impfkampagnen im Dezember 2020/Januar 2021 beschrieben. Vermutlich gibt es eine hohe Dunkelziffer, wie bei allen anderen Nebenwirkungen auch.

Berichte in Nebenwirkungs-Datenbanken

Im US-Amerikanischen Meldesystem für Nebenwirkungen von Impfstoffen, das „Vaccine Adverse Event Reporting System“ (VAERS) [19] wurden seit Beginn der COVID-19-Impfkampagnen 44 Fälle von Abstoßungen von Hornhauttransplantaten nach COVID-19 Impfung beschrieben. In 2019 waren es beispielsweise 0 Fälle bei allen Impfstoffen, von 1988 bis 2019 (also in 31 Jahren) nur 4 Fälle.

In der Europäischen Datenbank gemeldeter Verdachtsfälle von Arzneimittelnebenwirkungen „EudraVigilance“ wurden bis jetzt [20] nach Impfung mit der BioNTech-Vakzine 26 Fälle, mit Moderna-Vakzine 12 Fälle und mit AstraZeneca-Vakzine 6 Fälle gemeldet. Im Vergleich dazu findet sich nur eine einzige Meldung nach Influenza-Impfung.

.....

Mögliche Ursachen

In den Publikationen wird die starke immunreizende Wirkung der COVID-19 Impfungen hervorgehoben.

Auch die verwendeten Lipid-Nanopartikel könnten bei Abstoßungsreaktionen relevant sein.

Fazit

Die signifikante Häufung von Fällen der seltenen Hornhautabstoßung nach COVID-19-Impfung und die von den Autoren angesprochene vermutete Kausalität zur Impfung sind ein Alarmsignal. Man kann nur hoffen, dass diese Fälle gründlich und unvoreingenommen untersucht werden.

<https://thetruedefender.com/pfizer-revealed-there-wasnt-a-proof-that-vaccine-was-safe-for-pregnant-women/> 11.5.2022

Pfizer Revealed There Wasn't A Proof That Vaccine Was Safe For Pregnant Women!

Pfizer enthüllt, dass es keinen Beweis dafür gibt, dass der Impfstoff für schwangere Frauen sicher ist!

Die Linke und die Mainstream-Medien schweigen zu den neuesten Daten von Pfizer. Das Unternehmen wurde von einem von Trump ernannten Richter angewiesen, diese Dokumente zu veröffentlichen. Da es sich um so viele Informationen handelt, mussten sie in mehreren Teilen veröffentlicht werden. Aus den Dokumenten geht hervor, dass die Sicherheit der Impfstoffe für schwangere Frauen nicht erwiesen ist.

"Die Behörde hat am vergangenen Dienstag 55.000 Seiten von Dokumenten zur Überprüfung des Impfstoffs COVID-19 freigegeben, nachdem sie Monate zuvor vor Gericht verloren hatte und gezwungen war, die Informationen der Öffentlichkeit schneller zur Verfügung zu stellen.

In einer Gerichtsverfügung vom Januar forderte US-Bezirksrichter Mark Pittman vom Northern District of Texas die FDA auf, etwa 12.000 Dokumente sofort freizugeben, und dann 55.000 Seiten pro Monat, bis alle Dokumente freigegeben sind - insgesamt mehr als 300.000 Seiten".

Konservative und Ärzte sind noch dabei, die Daten zu sichten, aber was man herausgefunden hat, ist schrecklich! Schwangere Frauen wurden gezwungen, sich impfen zu lassen, obwohl es dafür keine wissenschaftlichen Beweise gab.

"In einem gemeinsamen Statusbericht vom November schlug die FDA vor, jeden Monat etwa 500 Seiten der Dokumente freizugeben - was die FOIA-Anfrage der Organisation in etwa 55 bis 75 Jahren erfüllen würde.".....

FDA und Pfizer haben zusammengearbeitet, um die Wahrheit vor den Amerikanern zu verbergen.

https://t.me/impfen_nein_danke/105381 13.5.2022 kurzes Video:

RA Bahner + RA Ludwig

https://t.me/impfen_nein_danke/105382 13.5.2022

Rechtsanwältin Beate Bahner stellte Beweisantrag, daß das RKI u.a. ein Isolat des Krankheitserregers SARS-CoV-2 vorlegen solle. Damit ist die Virusfrage neben den zwei Schweizer Klagen, von denen wir wissen, das dritte Mal in einem Gerichtsverfahren eingebracht.

<https://www.welt.de/wissenschaft/article238725419/Kassenaerzte-Chef-Andreas-Gassen-Corona-Pandemie-ist-fuer-die-meisten-vorbei.html>

13.5.2022

Kassenärzte-Chef – Corona-Pandemie ist für die meisten vorbei

Millionen Deutsche haben eine Infektion hinter sich, nur noch wenige Covid-Patienten befinden sich auf Intensivstationen. Daher sollten die letzten Corona-Maßnahmen fallen, so Andreas Gassen. Und er hat eine konkrete Forderung an Bundesgesundheitsminister Lauterbach.

Der Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Andreas Gassen, hält die Corona-Pandemie für überwunden. „Das Robert-Koch-Institut zählt offiziell 25 Millionen Genesene, tatsächlich dürften es zwei- bis dreimal so viele sein“, sagte Gassen der Düsseldorfer „Rheinischen Post“ (Freitag). „Damit haben wir eine hohe Immunität in der Bevölkerung. Für die meisten Bürger ist die Pandemie damit vorbei“, unterstrich der Mediziner.

Bundesweit seien auf den Intensivstationen nur noch rund tausend Corona-Patienten, unter ihnen knapp 400 mit Beatmung. Damit liege nur noch in jeder fünften Klinik ein beatmeter Patient, sagte der KBV-Chef.

Gassen und KBV-Vizechef Stephan Hofmeister forderten ein Ende der Maskenpflicht, die aktuell noch in Bussen, Bahnen und Flugzeugen gilt. „Wir sollten es den Menschen überlassen, ob sie Masken tragen“, sagte Hofmeister.

Zudem forderte Gassen von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) ein Corona-Konzept für den Herbst. „Statt die Bevölkerung zu verunsichern, sollte der Minister jetzt zügig die Maßnahmen der vergangenen zwei Jahre unabhängig evaluieren lassen und ein Impfkonzept für den Herbst vorbereiten“, sagte Gassen der Zeitung.

Wenn es im Herbst einen an Omikron angepassten Impfstoff gebe, müsse der Staat den Praxen davon ausreichend zur Verfügung stellen.